



## Netzwerktagung

# „THINKING IN- AND OUTSIDE THE BOX“ NETZWERKARBEIT IN DER BEGABUNGS- UND BEGABTENFÖRDERUNG

## Karg Campus Beratung Nordrhein-Westfalen

Der geflügelte Begriff vom Out-of-the-box-thinking meint, neuartige und ungewöhnliche Denkansätze zu verfolgen. Wir laden Sie zum gemeinsamen kreativen Denken darüber ein, wie eine bildungsrechte Begabungs- und Begabtenförderung gestaltet werden könnte.

Erfolgreich außerhalb der eigenen Box zu denken, funktioniert jedoch nur dann besonders gut, wenn man die eigene Box schon gut kennt. Die Rolle von fachlichem Austausch und einer effektiven Vernetzung in der Begabungs- und Begabtenförderung stehen deshalb im Fokus der Tagung: Wie gelingt erfolgreiche Netzwerkarbeit? Welche Herausforderungen gilt es zu bewältigen und was sind hilfreiche Lösungsansätze?

**29. MÄRZ 2023**

**9:15 – 16:30 UHR**

**RUHRTURM ESSEN**

### ANSPRECHPARTNER:INNEN

Dr. Sabine Breyel

sabine.breyel@karg-stiftung.de

Johanna Bock

johanna.bock@bra.nrw.de

## VERANSTALTUNGSPROGRAMM

- ab 08.45      BERGÜSSUNGSKAFFEE
- 09.15          BEGRÜSSUNG  
Dr. Sabine Breyel (Karg-Stiftung) & Johanna Bock (LaSP NRW)  
Dr. Ingmar Ahl (Karg-Stiftung)  
Tanja Honka (LaSP NRW)
- 09.30          Vortrag  
**KREATIVITÄT, KREATIVE PERSÖNLICHKEITEN & HOCHBEGABUNG**  
Prof. Dr. Tanja Gabriele Baudson (VPU Vallendar)
- 10.30          KAFFEEDAUSE
- 11.00          Vortrag  
**BEGABUNGS- UND BEGABTENFÖRDERNDE NETZWERKE:  
GELINGENSBEDINGUNGEN UND HERAUSFORDERUNGEN**  
Dr. Robin Junker (WWU Münster)
- 12.00          MITTAGSPAUSE
- 13.30          Kurzvorträge (digital)  
**NEUE IDEEN FÜR SCHULPSYCHOLOGISCHE NETZWERKARBEIT:  
GOOD PRACTICE BEISPIELE AUS ANDEREN BUNDESLÄNDERN**  
Dr. Janet Grätz-Tümmers (Hessen)  
Susan MacIntyre (Niedersachsen)
- 14.30          KAFFEEDAUSE
- 15.00          Austausch in Arbeitsgruppen  
**SCHULPSYCHOLOGISCHE NETZWERKARBEIT IN NRW**
- 16.00          ERGEBNISRESÜMEE & ABSCHLUSS

VORTRAG 09:30 - 10:30 Uhr

## Kreativität, kreative Persönlichkeiten und Hochbegabung

Prof. Dr. Tanja Gabriele Baudson

### Kurzzusammenfassung

Widerspruch ist ein Kernelement der Kreativität. So zeichnen sich kreative Menschen dadurch aus, dass sie scheinbar gegensätzliche Merkmale in ihrer Person vereinen, um diese (idealerweise) passend zur Phase des kreativen Prozesses nutzbar zu machen. Widersprüche zeigen sich außerdem im Umgang mit Kreativität: Einerseits wollen wir sie fördern, andererseits sind gerade die kreativen Schüler:innen bei ihren Lehrkräften nicht sonderlich beliebt – das Unvorhersehbare, Unplanbare kollidiert scheinbar gern mit gut strukturiertem Unterricht (und der Widerspruchsgeist, der oft genug aus einer kreativen Sicht auf das Mögliche statt auf das bloß Reale resultiert, mit Autoritätsbestrebungen von Lehrkräften). Diese Kollisionen treten dann oft in schulpсихologischen Beratungen zutage. Nicht zuletzt erstreckt sich die Widersprüchlichkeit auch auf die gesellschaftliche Ebene: Wir sollen nicht nur kreativ sein, sondern haben diese Norm auch derart verinnerlicht, dass "der Wunsch ..., nicht kreativ sein zu wollen, ... innerhalb der Gegenwartskultur die Grenzen des Verstehbaren sprengt" (Reckwitz, 2012, S. 9). Was hat es also mit der kreativen Persönlichkeit auf sich? Was hat Kreativität mit Hochbegabung zu tun? Und wie können wir kreativ begabten Kindern und Jugendlichen gute Entwicklungsmöglichkeiten bieten? Der Vortrag soll Ihnen nicht nur ein vertieftes Verständnis kreativer Persönlichkeiten und der Herausforderungen, mit denen sie konfrontiert sind, für Ihre schulpсихologische Arbeit vermitteln, sondern Ihnen auch Gelegenheit geben, Ihre eigene Haltung zum Neuen zu reflektieren.

### Kurzvita

Tanja Gabriele Baudson ist Professorin für Differentielle Psychologie, Persönlichkeitspsychologie und psychologische Diagnostik an der Vinzenz Pallotti University in Vallendar bei Koblenz. Zu (Hoch-)Begabung und Kreativität forscht sie schwerpunktmäßig seit nunmehr fast 15 Jahren – und dennoch haben diese spannenden Themen für sie noch nichts von ihrer Faszination verloren! Ihr wissenschaftlicher Weg führte sie u.a. an die Pariser Sorbonne, nach Princeton sowie nach Japan, Australien und Luxemburg. 2018 zeichnete sie der Deutsche Hochschulverband für ihr Engagement für die Wissenschaftsfreiheit als "Hochschullehrerin des Jahres" aus. Ehrenamtlich engagiert sie sich u. a. als Vorsitzende des Hochbegabtenvereins Mensa in Deutschland und in diversen wissenschaftlichen Beiräten.

VORTRAG 11:00 Uhr - 12:00 Uhr

## Begabungs- und Begabtenfördernde Netzwerke: Gelingensbedingungen und Herausforderungen

Dr. Robin Junker

### Kurzzusammenfassung

Wir bewegen uns alle ständig in sozialen und virtuellen Netzwerken. Die Anzahl und Differenziertheit dieser Netzwerke hat in den letzten Jahrzehnten sowohl im privaten als auch im beruflichen Kontext stark zugenommen. Umso bedeutsamer wird es innerhalb des eigenen Berufs- und Themenfeldes zu wissen, wie wir erfolgreich Netzwerke initiieren und dauerhaft unterhalten können, um unsere Ziele – wie die nachhaltige Begabungs- und Begabtenförderung in der schulp-psychologischen Arbeit – zu erreichen. Der Vortrag gibt empirisch gestützte Einblicke darüber, was genau Netzwerke ausmacht sowie welche Gelingensbedingungen und Herausforderungen für die Bildung und das Management von Netzwerken insbesondere im Beratungs- und Bildungssystem wichtig sind. Die identifizierten (Gelingens)Faktoren werden an konkreten Vernetzungsbeispielen (u.a. am ehemaligen *Netzwerk Hochbegabtenförderung NRW*) veranschaulicht. Abschließend wird der Vortrag darauf eingehen, wie sich diese Gelingensbedingungen und Herausforderungen mit zunehmender Digitalisierung verändern.

### Kurzvita

Dr. Robin Junker beschäftigte sich in seiner Promotion mit den Gelingensbedingungen und Herausforderungen von Netzwerkmanagement im Bildungssystem und begleitete als wissenschaftlicher Mitarbeiter das *Netzwerk Hochbegabtenförderung NRW*. Zudem kann er auf eine mehrjährige Arbeit als Schulpsychologe (Beratung und Therapie von Kindern, Jugendlichen und Eltern) sowie eine abgeschlossene Weiterbildung als systemischer Berater und Therapeut (DGSF) zurückblicken. Seit 2017 leitet und koordiniert Dr. Junker als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Westfälischen Wilhelms Universität Münster Forschungsprojekte zu den Themen professionelle Wahrnehmung, Klassenführung und Stresserleben bei Lehrkräften.

KURZVORTRAG 13:30 Uhr - 14:00 Uhr

## Neue Idee für schulpsychologische Netzwerkarbeit – Good Practice Beispiel aus Hessen

Dr. Janet Grätz-Tümmers

### Kurzzusammenfassung

In diesem Vortrag werden die schulpsychologische Vernetzung und Zusammenarbeit hinsichtlich der Begabungs- und Begabtenförderung in Hessen dargestellt. Seit zu Beginn der 2000-er Jahre ein besonderer Fokus auf das Themenfeld gerichtet wurde, konnten tragfähige Strukturen entwickelt werden, die zum einen die schulpsychologische Professionalisierung in diesem Bereich vorangebracht haben und zum anderen die regionale Arbeit in den Schulamtsbezirken unterstützen. So entstanden beispielsweise diverse Ratgeber und Broschüren, die von den Zielgruppen (Eltern, Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler) als überaus hilfreich erachtet werden. Ein weiteres hessenweites Projekt der Schulpsychologie ist der sog. „Koffer für kluge Köpfe“, der die Lehrkräfte bei der Binnendifferenzierung unterstützt. In dem Vortrag werden sowohl die Bedingungen aufgezeigt, unter denen eine effektive Vernetzung in Hessen gelungen ist als auch beschrieben, welche Herausforderungen im Prozess zutage getreten sind und welche Lösungsansätze dafür erarbeitet wurden.

### Kurzvita

Dr. Janet Grätz-Tümmers studierte und promovierte im Fach Psychologie und arbeitet seit 1994 in der hessischen Schulpsychologie am Staatlichen Schulamt in Fulda. Im Rahmen der schulpsychologischen Generale „Hochbegabtenförderung“ koordiniert sie seit 2004 regionale Fortbildungsveranstaltungen zur Thematik und die Vernetzung der regionalen Akteure. Als schulpsychologische Verbundkoordinatorin für den Schulamtsverbund Nord vertritt sie seit 2019 das Thema Begabungs- und Begabtenförderung auch landesweit für alle hessischen Schulpsycholog:innen.

KURZVORTRAG 14:00 Uhr - 14:30 Uhr

## Neue Ideen für schulpsychologische Netzwerkarbeit – Good Practice Beispiel aus Niedersachsen

Dipl.-Psych. Susan MacIntyre

### Kurzzusammenfassung

Seit Beginn des Schuljahres 2002/2003 setzt die Niedersächsische Landesregierung auf die individuelle Förderung der Schülerinnen und Schüler und baut in ganz Niedersachsen mit der Einrichtung von Kooperationsverbänden (KOV) zur Hochbegabungsförderung stufenweise ein differenziertes Schulangebot aus. Es bestehen bis heute 93 Kooperationsstandorte, die sich aus dem gesamten Bildungssektor (Frühkindliche Bildung, Primarbereich und weiterführenden Schulen) zusammengeschlossen haben. Im Vortrag wird zum einen die Herausbildung und die Grundlage für die Arbeit der KOV in Niedersachsen beschrieben und zum anderen die Fachteams für besondere Begabung als Unterstützungsstruktur vorgestellt. Die Zusammensetzung der Fachteams ist für die Begabungs- und Begabtenförderung besonders förderlich, da interdisziplinäre Methoden und Kompetenzen zusammengetragen werden, die wiederum den Schulen, den Lehrkräften und der Schülerschaft angeboten werden können.

### Kurzvita

Dipl.-Psych. Susan MacIntyre ist seit 2013 als schulpsychologische Dezernentin beim Regionalen Landesamt für Schule und Bildung Hannover und als Fachdezernentin „Besondere Begabungen“ tätig. Sie verfügt über Weiterbildungen in psychosozialer Notfallversorgung, Bedrohungsmanagement, Konfliktmediation und Supervision. Als approbierte Psychologische Psychotherapeutin arbeitet sie seit 2015 in eigener verhaltenstherapeutischer Privatpraxis in Hannover. Zu den Schwerpunkten gehören die Themen Gesundheitsförderung, spezielle Schmerzpsychotherapie und Traumatherapie.